

FDP Wetterau

AUSTAUSCH MIT STAATLICHEM SCHULAMT

11.10.2020

Hahn: „Bildung ist die wertvollste Ressource unserer Zeit, weil sie die Voraussetzung für Wohlstand und ein selbstbestimmtes Leben ist.“

Der hessische FDP-Landtagsvizepräsident Dr. h.c. Jörg-Uwe Hahn hat in seiner Heimatstadt zusammen mit der schulpolitischen Sprecherin der FDP im Wetterauer Kreistag, Elke Sommermeyer, und dem FDP-Fraktionsvorsitzenden in der Bad Vilbeler Stadtverordnetenversammlung Erich Schleßmann das Staatliche Schulamt für den Hochtaunus- und den Wetteraukreis besucht, um sich bei der Amtsleiterin Rosemarie zur Heiden und deren Stellvertreterin Christine Stanzel am neuen Standort des Schulamtes über aktuelle Themen zu informieren.

„Der Umzug von Friedberg nach Bad Vilbel hat hervorragend funktioniert, auch wenn wir während des Lockdowns umgezogen sind. Alle Mitarbeiter schätzen die Großzügigkeit unserer Räumlichkeiten hier. Deshalb sind wir zufrieden, nunmehr in Bad Vilbel zu sein“, erklärte die Schulamtsleiterin zur Heiden. Gleichzeitig lobte sie das Engagement ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ohne das ein solch reibungsloser Umzug nicht möglich gewesen sei.

„Wir freuen uns darüber, dass sich das Staatliche Schulamt für den Hochtaunuskreis und den Wetteraukreis trotz der schwierigen Zeiten gut in Bad Vilbel akklimatisiert hat“, entgegnete der Fraktionschef der Liberalen in der Quellenstadt Erich Schleßmann. Für Bad Vilbel sei der Umzug des Staatlichen Schulamts sicherlich eine willkommene Bereicherung. In seiner Funktion als Sozialdezernent der Stadt Bad Vilbel lud Hahn alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Schulamts ein, auch die Kantine des benachbarten Rathauses zu nutzen. „So können wir uns doch wechselseitig helfen“, unterstrich Hahn.

Die Freidemokraten nutzen die Möglichkeit, um mit den Schulamtsvertreterinnen über ihr Herzensthema, die Digitalisierung der Schulen, zu sprechen. „Durch die Corona-Krise hat

die Digitalisierung in den Bildungseinrichtungen sicherlich nochmal einen höheren Stellenwert erhalten als ohnehin schon“, erklärte Stanzel. Die Schulen hätten in der Vergangenheit bereits viele Schritte in die richtige Richtung gemacht, auch gebe es sogar schon vereinzelt iPad-Projekte in einigen Klassen.

„Auch die neuste Pisa-Erhebung hat gezeigt, dass deutsche Schulen im europaweiten Vergleich hinsichtlich der Digitalisierung noch immer abgehängt sind. Auch im Wetteraukreis gibt es noch viel Verbesserungsbedarf. Hoffentlich können die durch den ‘DigitalPakt Schule’ bereitgestellten Fördermittel die Digitalisierung im Wetteraukreis zielgenau und effizient vorantreiben“, so die zuständige FDP-Kreistagsabgeordnete Elke Sommermeyer. Laut der schulpolitischen Sprecherin habe digitales Lernen nicht nur in der Corona-Krise eine überragende Bedeutung.

Rosemarie zur Heiden und Christine Stanzel berichteten den Wetterauer Liberalen auch über die Lehrerversorgung in dem Zuständigkeitsgebiet ihres Schulamtes. „Insgesamt sind wir gut aufgestellt. Lediglich im Bereich der Berufsschulen und im Bereich der Förderschulen sind Defizite zu erkennen. Insbesondere in spezifischen Fächern für beispielsweise die Berufsausbildung im Fach Metalltechnik ist zu erkennen, dass die Sicherstellung der Unterrichtsabdeckung schwierig ist“, so zur Heiden. Zudem sorge die aktuelle Corona-Situation dafür, dass es Engpässe in der Unterrichtsversorgung geben könne, wenn beispielsweise mehrere Lehrer gleichzeitig in Quarantäne gehen müssten. Umfangreiche Hygienekonzepte sollten dies jedoch möglichst vermeiden.

„Bildung ist die wertvollste Ressource unserer Zeit, weil sie die Voraussetzung für Wohlstand und ein selbstbestimmtes Leben ist. Nicht nur aus diesem Grund ist es wichtig, eine ausreichende Lehrerversorgung sicherzustellen. Unsere Lehrerinnen und Lehrer leisten nicht nur in dieser schwierigen Zeit einen hervorragenden Job, keinesfalls darf es zu Überbelastungen der Lehrkräfte kommen“, so der langjährige Parlamentarier Hahn.